

Adjunkt Dr. Karl Hinterlechner verwendete zwei Monate der ihm zugewiesenen Aufnahmezeit zur Arbeit in der I. Sektion. Etwa sechs Wochen waren davon der Fortsetzung der Neuaufnahme des Kartenblattes Kuttenberg und Kohljanovitz (Zone 6, Kol. XII) gewidmet.

Aus arbeitstechnischen Gründen mußte unser Aufnahmegeologe, am Südrande des gegenständlichen Kartenblattes angelangt, auch einen Landstreifen des Blattes Ledeč und Wlaschim (Zone 7, Kol. XII) bereits heuer begehen.

In der restlichen Zeit wurden Revisionstouren im Bereiche des Kartenblattes Iglau (Zone 8, Kol. XIII) unternommen.

Im Blatte Kuttenberg bewegten sich die Aufnahmen des abgelaufenen Sommers in den beiden südlichen Sektionen, wo eine weitgehende Detaillierung des Kristallinikums in roten Granitgneis, in graue Gneise, Gneisglimmerschiefer, helle und dunkle Quarzite, graphitführende Gebilde und in zahlreiche Kalk-, beziehungsweise vornehmlich Amphibolithhorizonte durchgeführt wurde. In tektonischer Hinsicht ergab sich in dem ostwestlich streichenden Schieferkomplex eine ganze Reihe von Transversalstörungen von mehr oder weniger nordsüdlicher Streichungsrichtung.

Die Revisionstouren im Blatte Iglau hatten vornehmlich den Zweck, gewisse Störungszonen lokal genauer festzustellen. Da darüber bereits in unseren Sitzungsberichten einige Mitteilungen gemacht wurden, entfällt hier das diesbezügliche genauere Referat; eine ausführlichere Arbeit wird übrigens auch für das „Jahrbuch“ derzeit vorbereitet.

Dr. Wilhelm Petrascheck konnte verschiedener Gründe wegen die für die Aufnahmen präliminierte Zeit nur zu etwa zwei Dritteln ausnützen. Dem Aufnahmeplane entsprechend wurde noch im Frühjahr die Kartierung des Blattes Schönau bei Braunau zum Abschluß gebracht. Neue Ergebnisse wurden dabei nicht erzielt. Es konnten vielmehr nur ebenso wie im vorigen Jahre die Angaben der ausgezeichneten Karte G. Bergs bestätigt werden, wobei einzelne schon darin enthaltene Beobachtungen allenfalls etwas detaillierter herausgearbeitet wurden.

In gleicher Weise wie in den früheren Jahren unternahm Dr. Petrascheck einige kürzere Reisen in die Steinkohlenreviere von Ostrau-Karwin und Krakau, um sich über die neuen Aufschlüsse daselbst am Laufenden zu halten und die dabei gewonnenen Beobachtungen zu verarbeiten. Über eine Anzahl der betreffenden Resultate wird im Jahrbuche ausführlich berichtet. (60. Bd., 4. Heft, pag. 779—814.)

Für das Kartenblatt Trautenu und Politz, dessen Aufnahme im vorigen Jahre im wesentlichen beendet worden war, hatten sich einige Revisionstouren als nötig erwiesen. Sie wurden zum Teil gemeinsam mit Herrn Geheimrat Dr. E. Dathe aus Berlin, der in derselben Gegend das preußische Gebiet bearbeitet, unternommen.

Sektionsgeologe Dr. Richard Schubert arbeitete im Laufe des Monats August und in der ersten Hälfte September vornehmlich